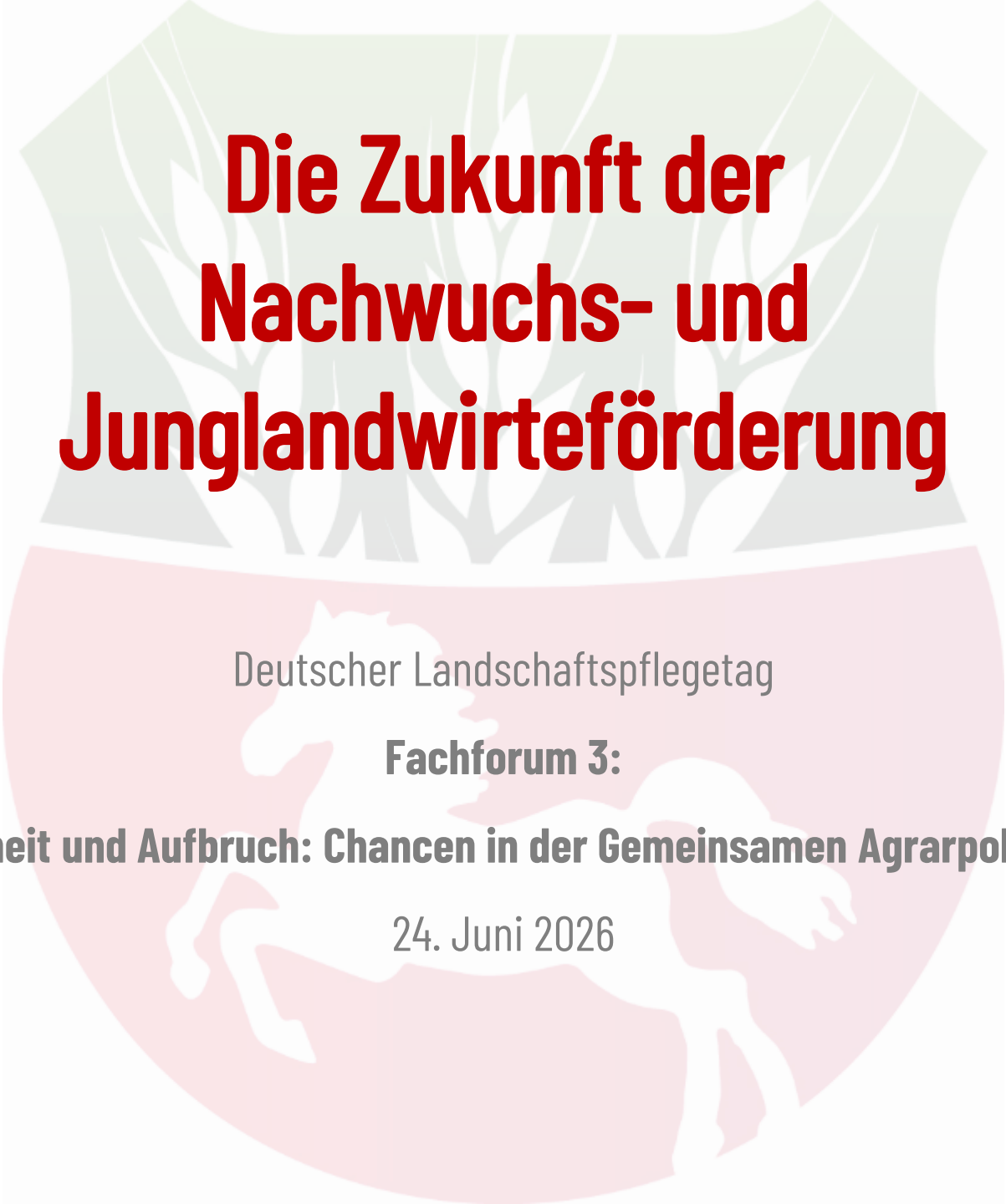




Die Zukunft der Nachwuchs- und Junglandwirteförderung

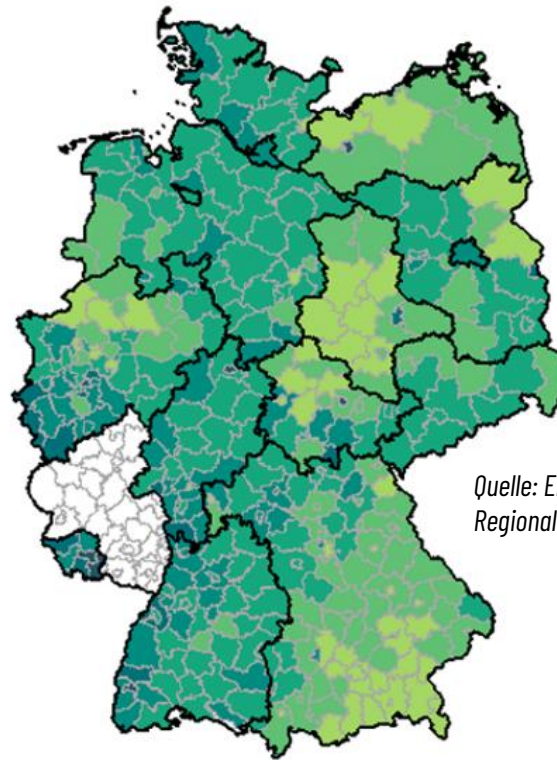
Deutscher Landschaftspflegetag

Fachforum 3:

Zwischen Unsicherheit und Aufbruch: Chancen in der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2028 nutzen

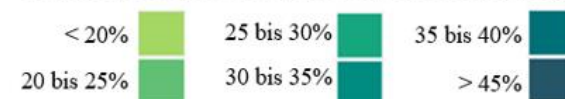
24. Juni 2026

Der Status Quo im Jahr 2020



*Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der
Regionaldatenbank (Destatis)*

Anteil der Betriebe ohne gesicherte Hofnachfolge



Früher

- Junglandwirteförderung ist nichts neues!
- Erstmalig in 2015 mit der Ciolos-Reform von 2013 *„Die GAP soll grüner und gerechter werden“*
- Ca. 44€/ha für die ersten 90 ha: maximal ca. 3900€/Jahr

„Was soll das? Davon kann ich gerade eine Futtermittelrechnung bezahlen“

Aktuell

- Förderung über die Fläche **„Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirte“**
 - Definition: Was ist ein Junglandwirt? Wer ist förderfähig?
 - 5 Jahre lang, für max. 120ha LF, 134€/ha
 - Max. ca. 16.000€ pro Jahr
- 23 000 Junglandwirte in 2023
3 100 Junglandwirte mit Höchstbetrag in 2023
- Niederlassungsförderung in manchen Bundesländern

Zukünftig – Das Junglandwirtestarterpaket ?

- a. Keine separate Junglandwirte-Flächenförderung – stattdessen Ausdifferenzierung der Basisprämie
- b. Stärkere Förderintensität bei Investitionen
- c. Niederlassungs- und Existenzgründungsförderung für Junglandwirte und Rural-Start-Ups
- d. Weitere Finanzinstrumente
- e. „Unterstützung“

Eine Strategie für den Generationenwechsel:

→ Bewertung der aktuellen Lage, Ermittlung von Zugangsbarrieren, Beschreibung des Starterpakets

a. Die ausdifferenzierte Basisprämie

- Basisprämie = DABIS = degressive area-based basic income support
- Kappung und Degression
- Ausdifferenzierung der flächenbasierten Förderung nach Bedürftigkeit
 - Frauen, Junglandwirte, Gemischtbetriebe, Kleine Betriebe

- Theoretisches Zahlenbeispiel:

Junglandwirtin mit einem kleinen Gemischtbetrieb: 240€/ha

45-jähriger Landwirt auf einem 200ha Ackerbaubetrieb: 130€/ha

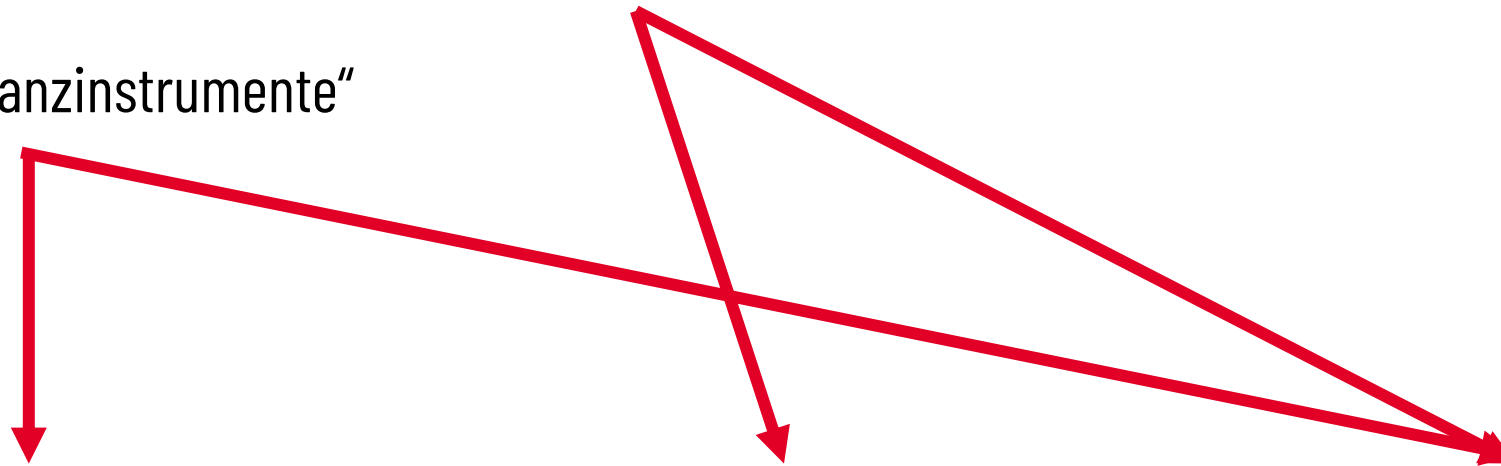
„Quasifortsetzung der bisherigen
Junglandwirteförderung“

b. Stärkere Förderintensität bei Investitionen

Wie bisher:
Bevorzugung in Rankingsystemen und höhere
Fördersatz bspw. im AFP

c. Niederlassungsförderung (und d. Finanzinstrumente)

- **Niederlassungsförderung (bis 300.000€) für Junglandwirte & Existenzgründer & „Rural Start-Ups“** >> *sehr viele Möglichkeiten zur Ausgestaltung*
- Weitere „Finanzinstrumente“



Zins-Boni für Darlehen,
die von Junglandwirten
aufgenommen werden.

Pauschalzahlungen für
Betriebskonzepte
Bspw. Existenzgründungsförderung
NDS 2025

Investitionsprogramm
mit Zuschuss
Bspw. BLG-Vorschlag mit max. 2 Mio.€
Volumen und bpsw. 300.000€
Zuschuss – über die Rentenbank

Was kann Junglandwirteförderung leisten? I

Was kann sie nicht leisten:

- Bei der Produktion von Commodities einen unwirtschaftlichen Betrieb wirtschaftlich machen

Die Förderung alleine kann eine zielführende Unterstützung einer Betriebsübernahme/Neugründung darstellen, sie darf aber nicht der ausschlaggebende Punkt sein

- Bei einer Neugründung einen kompletten Betrieb auf die Beine stellen
- Den Agrarstrukturwandel stoppen

Was kann Junglandwirteförderung leisten? II

- Je nach Förderinstrument:
 - Kosten einer Hofübernahme decken, Fehler in den ersten Jahren kompensieren
 - Investitionen in neue Betriebszweige ermöglichen, Investitionsstau beheben → **Durch das Loch kommen**

Sonderfall Gemeinwohlleistungen: → **Kann Junglandwirteförderung hier (überhaupt) helfen?**

- Pflege und Erhalt von Biotopen, Landschaften, Deichen wird nicht über den Markt honoriert
- Landschaftspflege setzt daher meist den Einsatz öffentlicher Gelder voraus

Was kann Junglandwirteförderung leisten? III

- Auch Landschaftspflegebetriebe können je nach Betriebsausstattung und Ausrichtung von verschiedenen Formen der Junglandwirteförderung profitieren, insbesondere wenn Förderintensität für kleinere und Gemischtbetriebe erhöht wird
- Wichtiger wäre für Landschaftspflegebetriebe der Erhalt und Ausbau des Sets an Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

Was muss Deutschland daraus machen?

- Vielfalt der Maßnahmen nutzen und anerkennen, dass verschiedene Betriebstypen verschiedene Förderung brauchen
- Landwirtschaft auch ohne finanzielle Anreize attraktiver machen:
 - Regulierungsabbau <--> Betriebliche Freiheit ermöglichen <--> Dokumentationspflichten reduzieren
 - Praktische Probleme verschiedenster Art lösen
 - Keine neuen Probleme schaffen!

**Das ist kostenlos, kämpft nicht mit anderen Posten
um Budgets und erleichtert auch die Verwaltung**

Vielen Dank!

Gibt es Fragen, Anmerkungen oder Meinungen aus dem Plenum?